

6. Epistolar

Brief von [August Hermann Francke] an Benjamin Schultze.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 07.01.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-18155

Dem Herrn Schultheßen w. die V. die Abschrift von dem Briefen,
übrigen bey der Mission welche das Missions-Collegium zu
zu Tranquebar

1715

23

Copenhagen mit Abgang der V.
unsern Briefe an Sie samt w.
sonst geschrieben, ist zu Ab-
gang des vorigen Monats Decbr.
1721. recht fröhlich communicirt.

Denn habe ich gleich wie Sie
nachdem bey den, die ich in
England geschickt, damit Sie die
gute Sache gewisser, w. viel
leicht auf Ihre Augen
2. Nach dem gedachten Missions-
Collegium an Sie in Gegenwart, w.
zu einem Jahr in der Ihre ge-
schrieben, die habe ich nicht aus
Ihre, als approbirt, w. gut
sich den können. Von die
liegt in die Namen von Ihnen
selbst geschriebenen, die
Ihr, sowohl mir, als dem
Missions-Collegio als vor die
Augen, das man in gesehener
Equanimität w. Ungewiss-
heit dieselbe nicht anders
aussehen, noch bey der zum Zweck
des allgemeinen Nutzen w. der Ihre
wünschenswert alle Entschlo-

W. aller Fürstlichen richte Königin.
Wann sich ein ganz prompt
punctuel demnach nicht, w. von
solcher neuen Einrichtung, w. nicht
bündelichen Vereinigung bey dem
Wort, auf Vorzug, aber w.
eigen Differentia mit guter re-
tation aus Misions-Colle-
gium zu dem schreiben werden,
so getraue ich mir wohl bey der
zuzigen disposition der Frau
mutter zu versetzen, daß solch
das einen ganz forlichen, w. dem
Misions-Wort sehr weithil-
flichen effect haben werden.
Widrigensals wird so wol dem
Misions-Collegio, als mir mir
unbefreibliche Fürstlichen ge-
setzt word, ichum nach Wunsch zu
assistiren. Darum bitte w. von
was ich sie, so sehr w. so sehr
lie, als ich immer bin, in dem
Wort was ich schon für sie
sie, daß sie sich ja in gesamt
w. am besten in seinem Geist, sich
in dem Geist der was ich selbst
Verlangung, der Liebe, der Lich-
tigkeit w. Langmut, der sehr

antiquarischer Originalien in
guter Verfassung zu befehlen
wird und durch H. Müller, jenseits
unserem Zettel dabei geordnet
werden.

4. Wie ich die Briefe wieder durch
lesen, die Frau von Linc mit den
verschiedenen Briefen gesendet sind, u. wo
man sie auch copiam über irgendwelche
gefordert, finde ich nicht nötig eine
nachsicht noch hinzuzusetzen, über dem, so
Frau demselben geschrieben, welches inson-
derheit wegen des Lincen halb u. d. d. d.
mehrfach geschrieben, weil nicht a partem die
beilage. Die einige Briefe ich noch finde, daß
ich nicht in dem unteren Briefe von Linc habe
u. sich demnach zu keiner dieser einige hinweisen
gen müssen wiederzulegen u. misshandeln, ich
lesen; Ich u. andere christl. Freunde, ich Pro-
ceptors u. ich Committones, die sie sich ge-
lesen, u. die sie sehr lieb geüben, so ist man
auch immer besser werden zu werden, u. nicht
hinzuzusetzen, wie sie die sie sagen, nach Phil.
4, 10. Glauben die demnach sein nicht a
fructu u. werden durch die Gnade Gottes
nicht weiter für das Werk, so Frau am-
barbarisch ist, zu sagen, u. sich so zu bemühen,
daß Gott und Menschen sich sehr über sie
haben. Geben dem 7. Jan. 1722.
Vomn der General. Mission zu
Tranquebar demnach, Linc. Missio-
nario beschickt, und zu dem u. d. d.
Hilfsmissionen an Tranquebar.